



Vereinte Dienst-  
leistungsgewerkschaft

# Informationen

Eurer Vertrauensleute  
in der

**FRIEDRICH  
EBERT**   
**STIFTUNG**

Nr. 1

25. Jahrgang

März 2011



Foto: dpa-PA

**ver.di solidarisiert sich mit den Katastrophenopfern in Japan  
und ruft zu Spenden auf**

---

---

## Inhalt:

**Seite 3**                      **Tarifergebnis Länder 2011**

**10 Jahre ver.di**

**Seite 4**                      **Spendenaufruf Japan**

### **Eure ver.di-Vertrauensleute in der FES:**

Deriks, Katharina	WISO	8307
Fiedler, Marion	PA	7124
Figenwald, Iva	SF	7912
Gräf, Ralf	Fo	8022
Hausmann, Marita	PA	7127
Heinzen, Jennifer	PA	7107
Klöppel, Lisette	SF	7920
Maluck, Sally-Maria	PS	8724
Miethe, Cornelia	PS	8710
Raabe, Martin	Fo	8046
Rupperath, Ernst	PS	8712
Scholz, Harry	Fo	8052
Skornitzke, Florian	Fo	8054

### **Kontakte:**

#### **ver.di – Bezirk NRW – Süd**

Endenicher Straße 127  
53115 Bonn  
Tel.: 0228/9484-0  
Fax: 0228/9484-290  
E-Mail: [bz.nrw-sued@verdi.de](mailto:bz.nrw-sued@verdi.de)

#### **Impressum: V.i.S.d.P.:**

#### **ver.di – Geschäftsstelle Siegburg**

Kaiserstraße 108  
53721 Siegburg  
Tel.: 02241/51027  
Fax: 02241/63874  
E-Mail: [gst.siegburg@verdi.de](mailto:gst.siegburg@verdi.de)

Ralf Gräf, Martin Raabe  
Hermann-Josef Solscheid  
Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg



Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

# Betriebsgruppe der Friedrich-Ebert-Stiftung

## Ergebnis der Tarifrunde 2011 für den öffentlichen Dienst der Länder

Es betrifft uns zwar nicht direkt, aber in den Tarifverhandlungen für Bund und Kommunen wird sich oft an den Verhandlungsergebnissen für die Landes-Angestellten orientiert. Daher im Folgenden die wesentlichen Informationen dazu in einem Auszug aus der Pressemitteilung von ver.di vom 10.03.2011:

"Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) haben in der dritten Verhandlungsrunde ein Tarifergebnis erzielt. Danach erhalten die rund 580.000 Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder für 2011 eine Einmalzahlung von 360 Euro (Auszubildende 120 Euro) und zusätzlich ab 1. April eine lineare Gehaltserhöhung um 1,5 Prozent. Dies entspricht in der Jahreswirkung einem Plus von durchschnittlich 2,3 Prozent. Zum 1. Januar 2012 steigen die Gehälter um weitere 1,9 Prozent linear plus 17 Euro tabellenwirksam (Auszubildende 6 Euro). Dies entspricht einer Erhöhung um rund 2,55 Prozent. (...) Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2012. (...)

Ebenfalls vereinbart wurde, dass zum 1. Januar 2012 eine neue Regelung zur Eingruppierung der Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder in Kraft tritt. Dazu gehört, dass Bewährungsaufstiege bis zu sechs Jahren direkt bei der Eingruppierung berücksichtigt werden. Das heißt: Wer bisher bis zu sechs Jahre warten musste, um anschließend in eine höhere Vergütungsgruppe aufzusteigen, kann jetzt direkt in die nächsthöhere Entgeltgruppe eingestuft werden. Von dieser Regelung können zwei Drittel aller Länderbeschäftigten profitie-

ren. Die Entgeltordnung ist erstmals zum 31. Dezember 2014 kündbar."

Schärfster Kritikpunkt seitens der Gewerkschaft ist die Weigerung der Arbeitgeber, die Eingruppierung der 205.000 angestellten Lehrerinnen und Lehrer tarifvertraglich festzulegen.

Die Bundestarifkommission stimmte dem Verhandlungsergebnis bereits zu. Nun steht noch die Mitgliederbefragung aus, in der die Beschäftigten über die Tarifeinigung entscheiden.

Das Tarifergebnis soll schließlich in unveränderter Form auch auf die Beamt/inn/en, die bei den Bundesländern beschäftigt sind, übertragen werden.

**Eure ver.di-Vertrauensleute**

## 19. März 2001 – 2011: 10 Jahre ver.di Herzlichen Glückwunsch, ver.di!

Es war ein Kraftakt, ein erfolgreicher dazu: Vor genau zehn Jahren, am 19. März 2001, schlossen sich die DAG, die DPG, die HBV, die IG Medien und die ÖTV zusammen und gründeten die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di). Mit 2,8 Millionen Mitgliedern wird sie zur größten Einzelgewerkschaft.

"Mehr bewegen" lautete das Motto des ver.di-Gründungskongresses und "Wegen Umbau geöffnet". Über eine Million Menschen folgten der Einladung und wurden ver.di-Mitglied. Und bewegt wurde in diesen zehn Jahren eine Menge. Bei [www.verdi.de](http://www.verdi.de) findet Ihr eine chronologische Darstellung dieser Zeit.

Fortsetzung von Seite 3

## "Es war ein 10.000-Meter-Lauf mit Zwischensprints"

Seit der Gründung ver.di ist er der Vorsitzende: Frank Bsirske. Für die Mitgliederschrift ver.di PUBLIK zieht er Bilanz – über erzielte Erfolge, Mitglieder und das Tarifgeschäft. "Ja, das Tarifgeschäft war schon mal leichter. Aber wenn man auf die letzten 10 Jahre zurückblickt, haben wir es eigentlich nie einfach gehabt. Ich denke an die 16 Wochen Streik im Länderbereich 2006, ich denke an die Tarifbewegung im Einzelhandel 2007 mit einer Mobilisierung und einer Streikintensität, wie es sie in dieser Branche noch nie gegeben hatte", so Bsirske. Was ver.di ganz persönlich für ihn ist, verrät er am Ende des Gesprächs, dessen Wortlaut Ihr ebenfalls unter [www.verdi.de](http://www.verdi.de) nachlesen könnt.

Eure verdi-Vertrauensleute

## Spendenaufruf Japan

Das verheerende Erdbeben und der dadurch ausgelöste Tsunami haben in Japan eine menschliche Tragödie verursacht, deren Ausmaß und langfristige Folgen derzeit noch nicht zu ermessen sind. Angesichts der vermutlich mehr als 10.000 Toten und der unzähligen Verletzten gilt unser Mitgefühl und unsere Solidarität zualererst den Opfern und ihren Angehörigen. Zusätzlich zu dem vielfältigen Leid der Bevölkerung in den betroffenen Gebieten droht nun die weitere Gefahr durch die aktuelle Entwicklung in den dortigen Kernkraftwerken. In dieser schwierigen Situation ist es gar nicht hoch genug einzuschätzen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betreffenden japanischen Kernkraftwerke unter Einsatz ihrer eigenen Gesundheit gegen eine weitere Ausbreitung der Katastrophe ankämpfen.

Wir sind zutiefst erschüttert und in großer Sorge über die tragischen Ereignisse in Japan, die zu einer großen Zahl von Toten, Verletzten und Obdachlosen geführt haben. Davon sind auch zahlreiche Kolleginnen und Kollegen unserer Partnergewerkschaften betroffen. Auch wenn wir das Leid der Opfer kaum ermessen können, hoffen wir doch, dass unsere mitfühlenden Gedanken und Wünsche den Menschen in Japan und betroffenen Angehörigen in aller Welt Trost, Zuversicht und Mut spenden können.

Unsere internationalen Gewerkschaftsdachverbände IÖD (Internationale der Öffentlichen Dienste) und UNI Global haben zu einer Solidaritätsspende aufgerufen, um konkrete Hilfe in Japan leisten zu können. Spenden können überwiesen werden an:

### Spendenkonto IÖD:

Empfänger: Public Services International  
Verwendungszweck: PSI Aid Fund – Japan  
2011

Kontonummer: IBAN CH72 0844 0298  
6303 1069 0

Swift code: COOPCHBB

Banque Coop  
CP 3828  
CH-1211 Geneva 3  
Schweiz

### Spendenkonto UNI Global:

Empfänger: UNI Global  
Verwendungszweck: Solidarität Japan  
Kontonummer: IBAN CH36 0076 7000  
C500 3603 1

Swift code: BCVLCH2LXXX

Banque Cantonale Vaudoise  
Case postale 267  
1260 Nyon  
Schweiz